

panch-rieges gegen Deutschland — einerseits die Bildung eines romanischen Wölkerbundes, andererseits der Ausschaltung der Polen mit Russland eifrig das Wort redete. Die panslawistische „Petrasch. Wörtern.“ ist nun nicht mehr, auf solchen Köder der französischen rothen Republikaner angubissen und erklärt sich mit den Gambettaschen Projecten in so fern einverstanden, als sie in ihrer Ausführung den einzigen Hemmschuh des im Herzen Europa's immer mehr erstarrenden deutschen Elementes erblickt. Die „Düsseldorfer.“ bemerkt dazu, wenn es allerdings nach den Wünschen der russischen Panslawisten ginge, so würde Russland sofort die Fahne des Panslawismus erheben und mit Frankreich gegen Deutschland gemeinsame Sache machen, ohne zu bedenken, das es alsdann das ganze übrige Europa gegen sich haben würde. Die „Germania“ ist zwar in Bezug auf den letzten Punkt anderer Ansicht, aber aus leicht erklärlichen Gründen, weil sie es nämlich dadurch plausibler machen möchte, das ein starkes Polen die beste Schutzmauer gegen das andrängende Russenthum bilde. — Spiritus merkt Du was? — Im Uebrigen kehren seit Kurzem die panslawistischen Blätter mildere Seiten gegen Deutschland vor, wohl wegen des Besuchs des Kaisers Wilhelm in Petersburg.

Paris, 23. April. Ueber das Ergebnis der gestrigen Nachwahlen zur Nationalversammlung liegen folgende Meldungen vor: Das definitive Wahlergebnis in Paris ergibt, das Barodet, der radikale Maire von Lyon, mit 180,146 Stimmen über den Minister des Auswärtigen, Grafen Roussin, setzte, welcher 135,407 Wähler für sich hatte, während der Bonapartistische Candidat Oberst Stoffel 27,088 Stimmen erhielt. Im Departement der Gironde fielen 55,699 Stimmen auf Dupouy, gemäßigt republikanisch, 25,976 auf Raitre; in den Pouches du Rhone auf Loctroy, radical, 37,700, auf Baffy, conservativ, 12,000; in Corrèze auf Latrade, Republikaner, 7000, auf Brunet, Monarchist, 1806; im Marne-Departement auf Vicart, Republikaner, 19,060, auf General Boissonnet, conservativ, 6300; im Jura auf Sagneur, Republikaner, 21,500, auf de Verona, conservativ, 6383. In Morbihan wurde der legitimistische Candidat bu Bodau gewählt.

Die Wahlen sind überall ruhig verlaufen. Das Gerücht von der Annahme der Demission des Ministers des Auswärtigen, Grafen Roussin ist unbegründet.

Das „Siecle“ bespricht bereits das Wahlergebnis und sagt: Paris habe seinen Willen unzweideutig ausgesprochen; es sei zu hoffen, das die Provinzen das Pariser Verdict bestätigen und Thiers auf die Stimme des Landes höre.

Petersburg, 27. April, Nachmittags 5 Uhr. Der deutsche Kaiser, dessen Weiterreise von Königsberg den programmatischen Verlauf genommen hat, ist um 1 Uhr 50 Minuten hier eingetroffen. Der Kaiser wurde bei seiner Ankunft von einer zahllosen Volksmenge auf das Enthusiasmischste begrüßt, deren unaufhörliche Kundgebungen ihn bis zum Winterpalais begleiteten, vor welchem eine Ehrenwache des Preobraschenschen Regiments aufgestellt war. Nach Entgegennahme des Rapports aller Regimenter, deren Chef der Kaiser ist, wurde derselbe vom Czaren und dessen ganzer Familie in die für ihn bestimmten Wohngemächer geleitet, wo ihm Kaiser Alexander sein eigenes Portrait, einen, mit dem Georgen-Kreuz, dem Eisernen Kreuz und dem Orden pour le mérite geschmückten Ehrenbogen mit der Inschrift: „Si es habroost“ (für Tapferkeit) sowie Palen und ein Schreibzettel von Lapis Lazuli als Geschenk überreichte. Kaiser Wilhelm empfing diese Geschenke mit Ueberraschung und Rührung. Der Großfürst Nicolai brachte dann die Fahnen des Regiments Kaluga, dessen Chef der Kaiser ist, zu demselben. Letzterer wird zunächst den Großfürstinnen einen Besuch abstatten und wird später Familientafel stattfinden.

Donaufürstenthümer. Bukarest, 27. April. Die große Kirchensynode ist durch ein Dekret des Fürsten Carl zur Vornahme der Wahl eines Metropolitens und der Bischöfe in Gemäßheit des neuen Kirchengesetzes auf den 1. Mai d. J. einberufen worden.

Spanien. Madrid, 26. April. Der Finanzminister hat bestimmt, das die zur Zahlung auf den Staatschatz angewiesenen, im Mai d. J. fälligen Bagares zu 1/2 in Baar, zu 1/2 mit neuen Bagares eingelöst werden sollen, welche nur einen Monat laufen und mit 12 1/2 jährlich verzinstlich sind. Für diese neuen Bagares werden dieselben Garantien geboten, welche die Bagares zur Zeit überhaupt schon hatten.

Königreich Sachsen. Dresden, 28. April. Ihre kaiserl. und königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reichs und von Preußen trafen in Begleitung ihres ältesten Sohnes, des Prinzen Friedrich Wilhelm, auf der Reise nach Wien gestern Mittag halb 1 Uhr mittelst Extrazuges von Berlin hier ein. Auf dem neuerrötheten Bahnhofe wurden die hohen Herrschaften von Ihren königl. Hoheiten dem Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin und dem Prinzen und der Frau Prinzessin Georg, sowie von dem königl. preussischen Gesandten, Hrn. von Eichmann nebst Gemahlin begrüßt und setzten unter lebhaften Kundgebungen des auf dem Perron versammelten Publikums, von unsern prinziplichen Herrschaften auf der Verbindungsbahn bis zum altstädter Bahnhofe, bez. bis Sirehln begleitet, ohne Aufenthalt die Reise nach Prag weiter fort. — Gegen halb 2 Uhr passirte der Zug die Station Krippen. Die Vertreter der Stadt Schandau sowohl, als auch zwei Compagnien Bürgerschützen mit Musikchor waren auf dem Perron aufgestellt und brachten ein Hoch aus. Se. kaiserl. und königl. Hoheit geruhten einige freundliche Worte an den Bürgermeister Hartung zu richten, die dieser mit einem nochmaligen Hoch erwiderte, worauf unter Böllerschüssen und Hurrahs der Zug sich wieder in Bewegung setzte. — In Bodenbach war amtlicher Empfang verbeten und deshalb von politischen Behörden Niemand in Uniform anwesend. In Vertretung der k. k. österreichischen Staatseisenbahngesellschaft war Hofrath Engert aus Wien in großer Uniform zum Empfang zugegen.

Bischofswerda, 26. April. Gestern Abend ist der bei dem Grundstücksbesitzer Rodig in Schmölln als Tagelöhner in Diensten stehende Auszügler Carl Gottlieb Reinhardt aus Raumbors mit einem mit Kalk beladenen Wagen von hier nach Schmölln gefahren, woselbst das Geschirr ohne Führer angekommen. Auf angestellte Nachforschung ist Reinhardt in der Nähe der Eisenbahnbrücke auf dem Schmöllner Wege todt aufgefunden und aufgehoben worden. Reinhardt ist 369 Schritt von einer Blutlache entfernt und Verletzungen an den Schläfen und der Nasenwurzel tragend, aufgefunden worden.

Leipzig, 25. April. Am heutigen 10. Ziehungstage 5. Cl. 83. R. S. Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne auf betheiligte Num.: 5000 Thlr. auf die Nr. 35540. 2000 Thlr. auf die Nr. 51744 52700 72338.

1000 Thlr. auf die Nr. 4237 75740 84354 94925 58999 8860 7757 61455 30353 78272 55750 64018 22170 25948 81227 40924 91741 32835 55115 87703 535 30318 52285 84632 84403.

400 Thlr. auf die Nr. 9898 10262 11391 19927 22440 23690 26866 39573 42943 44043 55292 61509 62315 65845 70908 71703 74977 83198 94498.

200 Thlr. auf die Nr. 2262 2767 9271 9627 10632 11919 14534 14918 16697 18487 18929 19961 20427 20878 23220 25533 27370 28216 30504 34940 37634 39539 41096 45841 56944 57279 60715 66151 68741 69408 83983 85000 89390 91279.

Leipzig, 26. April. Am heutigen 11. Ziehungstage 5. Cl. 83. R. S. Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne auf betheiligte Num.: 100000 Thlr. auf die Nr. 59243. 5000 Thlr. auf die Nr. 4256 4351 68105. 2000 Thlr. auf die Nr. 36390

1000 Thlr. auf die Nr. 90674 55515 23610 18152 1238 41496 34353 2929 17578 8596 51710 31890 3136 3687 17395 61507 11970 1045 71473 5413 94300 35021 66190 37517 44067 54463 61430 9421 20320 50961 80064 40134 5652 60782.

400 Thlr. auf die Nr. 781 3321 6778 7612 14730 15676 16705 16947 18774 24983 27276 37421 41442 42550 61011 65874 65978 68940 72784 82165 82171 84612 85784 90763 92422 92793 92922 94476 94573.

200 Thlr. auf die Nr. 2390 8768 11390 12125 12808 15290 26468 35436 35895 42666 43232 50656 52084 56083 59208 60872 62714 66348 73656 77056 77485 78727 79629 72063 82312 83832 84102 88706 89721 90904 91355 93114 93352.

Benilleton.

* In dem am 19. d. Abends von Bromberg nach Berlin fahrenden Zuge ist von den Fahrgästen eines Coupe 4. Klasse an einem Mitfahrenden ein nichtswürdiges Verbrechen begangen worden. Der betreffende Reisende, vor dem man vermuthete, das er im Besitz einer großen Geldsumme sei, wurde von den übrigen Passagieren überfallen, untersucht, und da man bei ihm Nichts fand (er hatte das Geld im Stiefel versteckt) zur Thür des in voller Geschwindigkeit dahin fahrenden Zuges hinaus geworfen. Die Konkwunde sowohl, die der Verlage derthe durch den Fall, als auch die durch Messer beigebrachten Stiche und Schnittwunden, die er bei seiner Gegerwehr erhielt, sind so gefährlich, das an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Die amtlichen Nachforschungen nach den Verbrochern sind in so weit sehr erschwert, als der Zug bei Bekanntwerdung des Verbrechens bereits in Berlin angekommen war.

* In einer Gesellschaft von Aerzten wurde hin und her debattirt, welches wohl das gefährlichste Gift sei. Der eine rieth dies, der andere jenes. Aber alle Antworten schienen einen der anwesenden Aerzte nicht zu befriedigen. Und als man ihn nach seiner Ansicht befragte, antwortete er: „Opium.“ „Opium!“ schrien alle, „wieso?“ Der Arzt begann: O = Orthodoren, P = Pietisten, S = Jesuiten, U = Ultramontane, M = Mader.

* (Auch eine Kindercomödie.) In Teutopolis, einer — wie der Name andeutet — von Deutschen gegründeten Stadt in Altindien, sind längst ein Kinderfest statt, bei dem sich die katholischen Geistlichen das Vergnügen machen, von den Kindern ein Drama unter dem Titel: „Kaiser Wilhelm's und Bismarck's Ende“ aufführen zu lassen. Am Schluss: des blödsinnigen Nachwerks werden die beiden Benannten von einem Engel Gott's anaerbet, der ihnen verkündet, das deutsche Reich werde wieder in viele Reich: zerfallert werden; nach dieser katholisch-patriotischen Sentenz werden die Buben geknebelt und dahin abgeführt, wo Hulen und Zähneklappern herrscht.

Brennkalender

die Straßenbeleuchtung zu Schneeberg für den Monat Mai 1873.

Datum.	Himmens- sicht.			Datum.	Himmens- sicht.			Datum.	Himmens- sicht.		
	Anfang dew.	Zeit des dew.	Zeit des dew.		Anfang dew.	Zeit des dew.	Zeit des dew.		Anfang dew.	Zeit des dew.	Zeit des dew.
1.	53	8 1/2	11	19.	108.	9 1/2	11		53.	1	1
	37.	11	3		53.	11	1		37.	1	2
2.	53	8 1/2	11		37.	1	2	26.	108.	9 1/2	11
	37.	11	3	20.	108.	9 1/2	11		53.	11	1
3.	53.	9 1/2	11		53.	11	1		37.	1	2
	37.	11	3		37.	1	2	27.	108.	9 1/2	11
4.	— 13. keine Beleuchtung			21.	108.	9 1/2	11		53.	11	1
					53.	11	1		37.	1	2
14.	53.	9	11 1/2		37.	1	2	28.	108.	9 1/2	11
15.	53.	9	12 1/2	22.	108.	9 1/2	11		53.	11	1
16.	108.	9	11		53.	11	1		37.	1	2
	53.	11	1		37.	1	2	29.	108.	9 1/2	11
	37.	1	2	23.	108.	9 1/2	11		53.	11	1
17.	108.	9	11		53.	11	1		37.	1	2
	53.	11	1		37.	1	2	30.	53.	9 1/2	11
	37.	1	2	24.	108.	9 1/2	11		37.	11	2
18.	108.	9	11		53.	11	1	31.	53.	9 1/2	11
	53.	11	1		37.	1	2		37.	11	2
	37.	1	2	25.	108.	9 1/2	11				

Ein Exemplar dieses Brennkaleenders liegt im Polizeiwachstlokal zu Jedermanns Einsicht aus.

Schneeberg, am 25. April 1873. Die Straßenbeleuchtungs-Dep. Lindner, Stbth.

(4588-

ein aus

welcher

gedacht

sich einu

Ra
findet a
firche
an wird

fü
Theilnal
Sohnes
sohöbren
ehrenvol
ich diese
Schule,
Gieße
auswärt
übrigen
Dank.

fü
bei dem
mutter,
hiermit
sprechen
zahlreich
den geel
Lode m
Dr. P
geherten
den lieb
das Ab
innigste
R
S
D

bester
Großen

gegen

gegen

gegen

gegen

gentu

breite

hat sich

ist als

Medici